

schau!

Zeitung von und für Menschen mit und ohne Hörbehinderung

MIT UNS

FÜR UNS

EDITORIAL



OERLIKER FÄSCHT: Ein Fest für alle!



Bunt und fröhlich war das Oerliker Fäscht vom 22. bis 24. Juni, wie das Quartier selbst. Und inklusiv.

Viele Farben, unterschiedliche Gerüche, zahlreiche neue Eindrücke: Das Oerliker Fäscht von Ende Juni wurde ein kunterbuntes, echtes Quartierfest. Es herrschte eine familiäre und fröhliche Atmosphäre, auch darum, weil es ein Anlass vom Quartier fürs Quartier war: Vereine, Betriebe, Parteien, Organisationen und Freiwillige aus Oerlikon boten der Bevölkerung von Oerlikon ein buntes Festprogramm. Ob gross oder klein, jung oder alt, begeistert von Fussball oder Musik, hörend oder gehörlos: alle konnten davon profitieren.

Als Mitglied des Netzwerks Oerlikon organisierte sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH mit 4 weiteren Organisationen aus dem Gehörlosenzentrum die Teilnahme am Oerliker Fäscht. Mitgemacht haben die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich, die reformierte Gehörlosengemeinde Zürich, DIMA (Verein für Sprache und Integration) und MUX (Verein für Musik und Gebärdensprache). Das Oerliker Fäscht fand zum ersten Mal in dieser

Form statt und wurde auf dem Schulhaus-Areal Liguster durchgeführt. Die Vorbereitungen benötigten viel Zeit und es mussten viele Details berücksichtigt werden, damit das Oerliker Fäscht auch wirklich ein Fest für alle werden konnte. Dank Untertiteln gelang dies schon am ersten Abend: Im Public Viewing fieberten gehörlose und hörende Fussballfans Seite an Seite für die Schweizer Nationalmannschaft. Als die «Nati» dann 2:1 gegen Serbien gewann, brachen alle in Jubel aus und freuten sich gemeinsam über den Sieg. Es war ein tolles Erlebnis für die Fan-Gemeinde, aber auch für die Organisatoren des Anlasses.

Am nächsten Morgen zeigten dann rund 100 Kinder von 5 bis 7 Jahre in einem Fussballturnier ihr spielerisches Talent. Am Mittag verpflegten wir sie an unserem Stand. Dass Sport hungrig macht, zeigten die leeren Teller. Um 13.00 Uhr öffneten wir unseren Verpflegungsstand und die Infostände für alle. Wer Hunger oder Lust auf etwas Neues hatte, konnte zwischen einem traditionellen eritreischen Essen und der Schweizer Spezialität Gehacktes mit Hörnli und Apfelmus wählen und so eine vielleicht noch unbekannt Kultur kennenlernen.

Auch an unseren Infoständen kam es zu einem kulturellen Austausch zwischen Hörenden und Gehörlosen: Die Besucherinnen und Besucher drehten am Glücksrad, übten Gebärden und das Fingeralphabet oder nahmen am Wettbewerb teil. In Gesprächen konnten wir über die Gehörlosigkeit, die Gebärdensprache und unsere Angebote informieren.

Ein Höhepunkt am späten Abend war der Auftritt von Elijah Salomon, einem gebürtigen Oerliker. Mit seiner Reggae-Musik setzt er sich für die Freiheit aller Menschen und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung ein, ganz im Sinne der Inklusion. Lilly Kahler interpretierte für MUX seine Lieder in Gebärdensprache. Dadurch wurde seine Musik für Gehörlose zugänglich und die Gebärdensprache für Hörende.



Am Sonntagmorgen fand auf dem Schulhof ein Festgottesdienst unter freiem Himmel statt, an welchem sich die reformierte Gehörlosengemeinde beteiligte. Der Mimenchor zeigte eindrücklich, wie Gehörlose den Gottesdienst aktiv mitgestalten. Dank dem Einsatz einer Gebärdensprachdolmetscherin war auch diese Veranstaltung zugänglich für Gehörlose und sie konnten zusammen mit Hörenden feiern.

Mit dem Oerliker Fäscht hatte das OK das Ziel verfolgt, das Zusammenleben im Quartier und die kulturelle Vielfalt zu feiern. Dieses Ziel wurde aus unserer Sicht ausgezeichnet erreicht. Im Sinne der Inklusion begrüssen wir solche Gelegenheiten als Chance, für die Gesellschaft sichtbar zu sein und zu zeigen, dass Gehörlose einfach dazugehören.

Liebe Leserin, lieber Leser

In Ihren Händen halten Sie die erste Ausgabe unserer neuen Zeitung «schau!». Was wie eine Aufforderung aussieht, ist mehr als Ermutigung gedacht. Es braucht oft Mut, genauer hinzuschauen und sich auf etwas Neues einzulassen. Wer schaut, sieht mehr. Mit unserer Zeitung möchten wir unsere Leserinnen und Leser dazu einladen, die Welt aus dem Blickwinkel gehörloser und schwerhöriger Menschen zu betrachten. Gleichzeitig informieren wir Sie über das Zürcher Gehörlosen- und Hörbehindertenwesen und unsere Organisation.

Wir Gehörlose leben mit einer unsichtbaren Behinderung. Wir fallen im Alltag oft erst dann auf, wenn wir für alle sichtbar mit den Händen reden oder die mündliche Verständigung mit Hörenden schwierig wird. Im Moment erlebt die Gebärdensprache einen Boom: die Einsteigerkurse für Hörende sind im Kanton Zürich ausgebucht. Das freut uns und wir hoffen, dass dieser Trend anhält, denn die Gebärdensprache hat wirklich «allerhand» zu bieten.

Hinschauen, Zuschauen und Blickkontakt halten ist wichtig für uns Augenmenschen. «schau!» lenkt den Blick auf Themen, die uns hörbehinderte Menschen bewegen und unsere Leserinnen und Leser hoffentlich bereichern. Wir freuen uns, wenn Ihnen diese Zeitschrift gefällt und Sie dadurch neue Einblicke in eine stillere Welt erhalten.

Einen erholsamen Sommer mit viel Lesefreude wünscht Ihnen

Andreas Janner (Augenmensch)
Geschäftsführer

Augenmenschen

Trotz moderner Hörhilfen (Hörgeräte und Cochlea Implantat) bleiben gehörlose Menschen immer «Augenmenschen». Fehlt der Hörsinn vor dem Spracherwerb, ist der gehörlose Mensch gewohnt, Informationen visuell aufzunehmen. Das Erlernen der gesprochenen und geschriebenen Sprache erfordert deshalb einen grossen Aufwand für die Betroffenen. Hörende Kinder erlernen die Sprache ihrer Eltern durch Imitation. Für gehörlos oder hochgradig schwerhörig geborene Kinder ist diese Form des Spracherwerbs nicht möglich. Darum ist es wichtig, dass sie Zugang zur Gebärdensprache erhalten. In ihr fühlen sich «Augenmenschen» wohl und können barrierefrei kommunizieren. Selbstverständlich benutzen auch sie Begriffe aus der jeweiligen Landessprache und erlernen diese ebenfalls. Die Förderung der Zweisprachigkeit nennt man bilinguale Erziehung und Bildung.

Gebärdensprache ist vollwertig

Der Kanton Zürich hat die Gebärdensprache als eigenständige Sprache anerkannt. Sie wurde in der Kantonsverfassung in die Sprachenfreiheit aufgenommen (Art. 12). Trotzdem ist sie noch keine offiziell anerkannte Landessprache.



WER BEZAHLT WAS?

Finanzierung

Unsere gezielten Angebote und Dienstleistungen werden gemäss Unterleistungsverträgen mit dem Bundesamt für Sozialversicherung BSV zu maximal 80% subventioniert. Das Restdefizit müssen wir jährlich neu finanzieren, z. B. über Spenden, Legate, Projektbeiträge oder Teilnehmerbeiträge.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität mit den rund 2'500 gehörlose Menschen im Kanton Zürich.

Spendenkonto und Kontakt

Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen / sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich
PC 80-3201-1 / IBAN CH96 0900 0000 8000 3201 1
E-Mail kontakt@sichtbargehoroerlose.ch / Telefon 044 312 77 70

Vision

«Menschen mit Hörbehinderung leben im Kanton Zürich barrierefrei und nehmen gleichberechtigt an der Gesellschaft teil. Unser Begegnungs-, Kultur- und Kompetenzzentrum ist inklusiv.»

Mit uns für uns.»

WARUM TUN WIR, WAS WIR TUN?

WO ARBEITEN WIR?

WAS MACHEN WIR?

Dienstleistungen und Angebote

- Betreuung Treffpunkte
- Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Projekte
- Förderung Selbsthilfe
- Cafeteria / Catering
- Kontaktstelle Region Zürich / Vernetzung

Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon

WIE ARBEITEN WIR ES?

Leitbild

- innovativ & kreativ
- kooperativ
- qualitäts- & verantwortungsbewusst
- offen & kritikfähig
- wertschätzend & vorbildlich
- inklusiv
- basisorientiert

WER SIND WIR?



sichtbar
GEHÖRLOSE ZÜRICH

- Begegnungen, Bildung und Kultur
- Kommunikation und Gebärdensprache
- Interessenvertretung

Team

Stiftungsrat

Unsere Schwerpunkte

- **Begegnungen, Kultur und Bildung**
Wir führen öffentliche Treffpunkte für Begegnungen zwischen Gehörlosen, Schwerhörigen und Hörenden, z. B. in unserer Cafeteria im Gehörlosenzentrum oder auswärts. Wir fördern die Gehörlosenkultur und machen sie für Interessierte zugänglich. Unser Bildungsangebot unterstützt Betroffene in ihrer selbstbestimmten Lebensführung.
- **Kommunikation und Gebärdensprache**
Wir pflegen die Gebärdensprache und geben Interessierten die Möglichkeit, diese bei uns zu erleben und anzuwenden.
- **Interessenvertretung**
Wir vertreten die Anliegen von hörbehinderten Menschen im Kanton Zürich, z. B. bei der Umsetzung der UNO Behindertenrechtskonvention, und setzen uns für die Verankerung der Bilingualität im kantonalen Bildungsgesetz ein.

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Die Geschäftsstelle bietet seit dem 1. Oktober 1987 professionelle Angebote und Dienstleistungen im Bereich der Gehörlosenselbsthilfe des Kantons Zürich an. Ihre Angebote und Dienstleistungen sind gehörlosengerecht und werden bevorzugt von Betroffenen erbracht. Das Team zählt zurzeit 9 gehörlose und 2 hörende Mitarbeitende, die in unterschiedlich hohen Teilzeitpensen angestellt sind.

Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen TdG
Die Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen (TdG), gegründet am 11. September 1980, ist eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation. Ihre Geschäftsstelle ist «sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH». Sowohl Stiftung als auch Geschäftsstelle sind politisch und konfessionell neutral und unabhängig. Der Stiftungsrat (6 Gehörlose, Stand 2018) legt die Strategie fest. Die Stiftung TdG ist Kollektivmitglied beim Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS.

Zweck der Stiftung
«Die Stiftung bezweckt, auf gemeinnütziger Grundlage eine Begegnungsstätte für Gehörlose zu schaffen und zu betreiben und die hierfür erforderlichen Mittel zu öffnen. Zu diesem Zweck kann die Stiftung Gebäude auf zu Eigentum erworbenem oder im Baurecht zur Verfügung gestelltem Boden errichten, Stockwerkeigentum erwerben, bereits bestehende Gebäude kaufen, umbauen oder mieten oder ihre Errichtung auf jede andere Weise erleichtern.»

SPENDEN? JA, DANKE!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie zum Beispiel Familien mit gehörlosen Familienmitgliedern im Kanton Zürich.

Projekt-Steckbrief Ein Projekt mit Weiblick

Name	ELBI + JUBI – Bildung für Familien
Was?	Ein Projekt für die Elternbildung (ELBI) und die Jugendbildung (JUBI). Im Rahmen der Erwachsenen- und Seniorenbildungskursen bieten wir neue Kurse in Gebärdensprache für Familien an.
Ziele?	Eltern in ihrer anspruchsvollen Rolle mit Fachwissen und praktischen Anleitungen für die Bewältigung ihres Alltags stärken. Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein und in ihrer Selbstfindung unterstützen und in ihrer Entwicklung zu jungen Erwachsenen fördern.
Wann?	August 2018 – August 2019
Umfang?	6 Halbtageskurse pro Jahr
Inhalt?	Themenfelder Beziehung, Gesellschaft, Gesundheit, Kommunikation, Konsum, Pädagogik, Partnerschaft, Psychologie, Sexualität und Suchtprävention.
Programm 2018?	Im Rahmen der ELBI bieten wir bis Ende Jahr zwei Kurse an: Im September zum Thema «Fitte Eltern und fitte Kinder» mit hilfreichen Tipps für ein besseres Wohlbefinden und im November zum Thema «Motivation». Die Kinder dürfen in dieser Zeit von einem Rahmenprogramm profitieren und Kontakte zu anderen Kindern knüpfen. Im Oktober findet der erste Kurs für Jugendliche und ihre Eltern statt: Beziehung und Sexualität. Ganz unter sich sind die Jugendlichen dann im Dezember an der Vorweihnachtsparty, wo es auch darum gehen wird, den Alkoholkonsum und die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu thematisieren.

Wie arbeitet die Erwachsenenbildung (EB) von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH? 5 Fragen.



Marzia Brunner, was genau ist Deine Aufgabe bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH?

Ich bin verantwortlich für die Erwachsenen- und Seniorenbildung und neu auch für das Projekt ELBI + JUBI – Bildung für Familien. Gemeinsam mit meiner Team-Kollegin Lilly Kohler erarbeite ich das Jahres-Programm und organisiere die Kurse. Ich bin auch noch für unsere Programmübersicht verantwortlich, die Agenda. Zusätzlich unterstütze ich die Selbsthilfe. Zum Beispiel bin ich im Team Kofo. Dort nehme ich an den Sitzungen teil und helfe auch an den Veranstaltungen aus. Bei der Selbsthilfegruppe Seniorentreff Aktiv ab 50 habe ich mehr koordinative Funktionen.

Wie gehst Du bei der Planung der Angebote vor und wie erkennst Du die Bedürfnisse von Betroffenen?

Ich hole die Bedürfnisse von Betroffenen im direkten Gespräch ab. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, sich jederzeit bei mir mit Vorschlägen zu melden. Demnächst gibt es eine Befragung der Senioren. Ende Jahr ist dann eine breit angelegte Online-Umfrage geplant. Unsere Themen wählen wir manchmal auch kurzfristig. Wenn ein aktuelles Thema auf unserem Radar erscheint, greifen wir es so rasch als möglich auf. Das kann z. B. eine Information vom Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS sein oder die Einführung von neuen technischen Hilfsmitteln. Natürlich beobachte ich auch das Bildungsumfeld.

Vor welchen Herausforderungen steht die Erwachsenen- und Seniorenbildung?

Die Finanzierung ist leider immer ein Thema. Das BSV subventioniert unsere gehörlosengerechten Angebote höchstens zu 80%. Den Rest müssen wir anderweitig finanzieren, z. B. durch Spenden. Unser Ziel ist es, qualitativ hoch stehende Kurse anzubieten. Das hat seinen Preis. Ein Dozentenhonorar von 200 Franken pro Stunde können wir uns aber nicht leisten. Manchmal gelingt es uns, den Preis herunterzuhandeln. Wenn nicht, müssen wir auf einen Kurs verzichten. Wir verfolgen zudem das Ziel, Gehörlose als Dozenten zu gewinnen. Einerseits, weil Gehörlose genauso kompetent sind wie Hörende. Andererseits, weil die Kommunikation direkt ist, also kein «Umweg» über Dolmetschende stattfindet. Aber auch deshalb, weil der Einsatz von Gebärdensprachdolmetschenden monatlich begrenzt ist. Ich muss meine eigene Arbeitsplatzverfügung benutzen, um das Referat einer hörenden Referentin in Gebärdensprache dolmetschen zu lassen. Für meinen eigenen Bedarf, z. B. bei Sitzungen mit Hörenden, stehen mir dann weniger Dolmetscheinsätze zur Verfügung.

Warum gibt es ein neues Projekt in Deinem Bereich?

Das hat strategische Gründe. Bis vor kurzem bot die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich Kurse für Familien und Jugendliche an. Weil wir aber schon Erwachsenen- und Seniorenbildungskurse anbieten, macht es für uns strategisch Sinn, auch Familien mit ihren Kindern einzubeziehen. Die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich hatte die gleiche Meinung und übergab uns die Kurse. Sie wird in Zukunft vermehrt Begegnungen für Familien und Jugendliche anbieten. In einer Testphase von einem Jahr prüfen wir nun, ob wir diese Dienstleistung künftig fest anbieten werden.

Was bereitet Dir am meisten Freude im Beruf?

Die vielfältigen Tätigkeiten und den direkten Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden. Die Arbeit macht mir Spass und ich sehe immer wieder, mit welcher Freude die Kursteilnehmenden dabei sind.

Stiftung Schloss Turbenthal
Gehörlosendorf



8.9.2018

OPEN AIR

IM GEHÖRLOSENDORF TURBENTHAL

MARC SWAY • SINA
LES SAUTERELLES
MIXIT • SGTÄRNEFÖIFI • SIGA

ALLES IN GEBÄRDENSPRACHE ÜBERSETZT WWW.GEHORLOSENDORF.CH




THOW & SHOW – Sketche:
«Mein Gott!»
Jesus Lohwieser • Andreas Andraschko • Gertraud Sailer
Susanna Weber-Kühnlein • Roland Kühnlein

Samstag
15. September 2018
20Uhr

Gehörlosenzentrum Zürich, Aula

Programm

- Türöffnung 19:30 Uhr
- Eröffnung mit Proresso oder Orangensaft
- Nach dem Auftritt gibt es eine Talkshow
- Eintritt Fr. 33.- inkl. Willkommengetränk



Café des Signes

Fr. 21. September 2018
Fr. 23. November 2018

ab 18 Uhr Eintritt frei
Bistro Alte Kaserne Kulturzentrum

In die Kultur der Gehörlosen
eintauchen – Bedienung in Lauf- und
Gebärdensprache

Alte Kaserne Kulturzentrum
Technikumstrasse 8 | Winterthur
altekaserne.ch | 052 267 57 80

Eine Zusammenarbeit von Gehörlosen Sport- und Kulturverein Winterthur
und Alte Kaserne Kulturzentrum



WELTTAG DER GEHÖRLOSEN
SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2018
In Genf, Schweiz

JOURNÉE INTERNATIONALE DES URDS

KUNDGEBUNG IM STADTZENTRUM
PLACE DU MOLARD VON 10 UHR BIS 17:30 UHR

10H-17H30 STAND: VERKAUF VON T-SHIRTS
VERTEILUNG VON WEISSEN HANDSCHUHE
GEBÄRDETES SINGEN
ERZÄHLUNG IN LSF
FLASHMOB

13H30-16H30 MARSCH DURCH GENÈVE
"ANERKANNTE GEBÄRDENSPRACHE – WO BLEIBST DU?"

16H30-17H30 DISKUSSION MIT DEN ENTSCHEIDUNGSTRÄGERN

#languedessignesreconnue



20. OKT.
FILM 2018
FESTIVAL



OHR ZU

MIT KURZFILMWETTBEWERB
für Gehörlose &
Gebärdensprachkompetente

Melde Dich zu
unserem Filmworkshop!

Mehr Infos auf www.ohrzu.ch




Samstag, 1. Dezember, 14 – 23 Uhr
Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon, forum98 Aula

Programm

14.00 – 23.00 Uhr durchgehend lockerer Treff, Plaudern, Sp
Austausch, Fernsehen etc.

ab 15.30 Uhr Quizspiel Glück & Pech

16.00 – 17.30 1. Ausscheidungsrunde für Spielkandida
17.30 – 19.00 PAUSE
19.00 – 20.30 2. Ausscheidungsrunde für Spielkandida

SPRACHPUNKT 



Fest

Bildung

Kommunikation

Politik

Spende

Kultur

WETTBEWERB

Gesucht: Bild zum Thema

«Kommunikation zwischen unterschiedlichen Kulturen»

Schicken Sie uns ein selbst gemachtes Foto zum Thema per E-Mail.

Kriterien

Art schwarz/weiss

Dateiformat mind. 1.5 MB / JPEG /
gute Auflösung (300 dpi)

Abgabefrist 30. September 2018 an
kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch

Das Gewinnerbild wird in der nächsten Aus-
gabe unserer Zeitung publiziert. Die drei ersten
Plätze werden mit einem Gutschein im Wert
von CHF 20.- von unserer Cafeteria und einer
Ausgabe des Buchs «gehörlos wird sichtbar»
belohnt.



IMPRESSUM

Herausgeber sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH
Redaktion Ariane Dätwyler, Andreas Janner
Konzept Ariane Dätwyler, Natasha Ruf
Gestaltung Natasha Ruf
Auflage 3500 Exemplare
Druck Druckwerkstatt, 8585 Zuben

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Tel 044 312 77 70

Fax 044 311 77 04

E-Mail kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch

Website www.sichtbar-gehoerlose.ch